



1913 ▲ Franz Heinrich Bödeker hat den Hohen Weg im Jahr 1913 in südliche Richtung aufgenommen. FOTO: VERLAGSARCHIV GEBRÜDER GERSTENBERG

Im Haus in der Mitte lebte Familie Stern

Von Christian Harborth

Die mehrfach gezeigte Straße, aber ein völlig neuer Blickwinkel: Fotograf Franz Heinrich Bödeker hat den Hohen Weg zwischen Rathaus- und Marktstraße im Jahr 1913 in südliche Richtung aufgenommen. Die Datierung ist relativ leicht: Die Straßenbahnschienen wurden 1905 verlegt, das alte Fachwerkhaus der Firma Bailheimer & Plaut 1913 abgerissen. Der alte Firmensitz ist am Ende der Straße zu erkennen, darüber erhebt sich ein Teil des Dachs der Andreaskirche. Das aus dem 18. Jahrhundert stammende Fachwerkhaus musste dem monumentalen Jugendstilbau der Firma Alsborg weichen, der bis heute an dieser Stelle steht. Die Nachfolger von Bailheimer & Plaut, die Brüder Paul und Ernst Schönenberg, mussten lange mit der Stadt über die Gestaltung des Neubaus für den Kaufhauskonzern Alsborg verhandeln.

Als Hitler an die Macht kam, gerieten die jüdischen Eigentümer ins Visier der Nazis. „Schon am 31. Mai 1933 wurden ihnen die Schaufenster eingeschlagen“, sagt Sven Abro-

melt, Vorsitzender des Heimat- und Geschichtsvereins. Alsborg wurde als eines der ersten Unternehmen in Hildesheim „arisiert“. Die meisten Familienmitglieder konnten flüchten, Regina Schönenberg wurde in Theresienstadt ermordet, ihr Sohn Robert in Mauthausen.

Besonders gut sind auf der alten Aufnahme die Häuser Hoher Weg 35 bis 37 auf der rechten Straßenseite bis zur Einmündung des kurzen Hagens zu erkennen. Die Werbung für „Kaiser's Kaffee-Geschäft“ fällt sofort ins Auge, die Firma war als „Kaiser's Tengelmann GmbH“ noch bis 2016 ein Begriff. Zum Zeitpunkt der Aufnahme bot im Fachwerkhaus Nr. 36 die Firma Albert Goldschmidt ihre Manufaktur- und Modewaren an. Bis zu ihrer Deportation Ende März 1942 lebte in dem 1945 zerstörten Haus die jüdische Familie Stern: Vater Julius, Mutter Hedwig und die Geschwister Werner und Eleonore wurden in Auschwitz ermordet. Nur der älteste Sohn Günther (Guy) Stern konnte 1937 in die USA emigrieren, seit 2012 ist er Ehrenbürger Hildeshelms.



2019 ▲ Eine Straßenbahn fährt im Hohen Weg heute nicht mehr. Alle Häuser der Umgebung sind Nachkriegsbauten. FOTO: CHRIS GOSSMANN